

Kinnts es (no) boarisch?

Ein kleiner Sprachführer

ablegan	entblättern, abblättern
auswoign	Teig mit einem Nudelholz ausrollen
Boà	Knochen
„Da feits ja vom Boà weg“	Es fehlt von Grund auf. Da liegt vieles im Argen.
Boàndl	1. Mehrzahl von „Boà“, „Boàndlkramer“ 2. kleiner Knochen
Foàm	1. Schaum 2. Fähre über einen Fluß
Schisser	Angsthase
Schroud	Balkon
Mensch	„das Mensch“, ursprünglich eine Bezeichnung für eine ledige Frau oder eine Dienstmagd (plural: die Menscha) z.B. das Kuchlmensch. später eine abschätzig Bezeichnung für eine liederliche Frau oder eine Hure
Menschakammer	Dienstbotenzimmer
Botschàmpàl	Nachttopf, von frz. „pot de chambre“
Strànitzn, Stàritzn	Papiertüte in Spitzform
Rogl	Papiertasche
Buzerl, Butzerl	Baby, Kleinkind (Verkleinerung von „Butz“. Butz ist die Bezeichnung für eine kleine Gestalt, für einen Kobold, einen Gnom (z.B. Waldbutz, Hausbutz). Davon abgeleitet ist auch der über das Kinderlied überlieferte „Butzemann“. In Zusammenhang steht auch die Bezeichnung für das Kerngehäuse von Obst, z.B. der „Apfebutzn“. Ebenfalls abgeleitet davon ist unsere Bezeichnung für die Tannen- bzw. Fichtenzapfen, die „Bulkihah“ (Butzelkühe).
Drack	frecher Mensch, über den man sich ärgert. Gleichzeitig kann aber auch ein wenig Bewunderung für den „Drackn“ mitschwingen für dessen Tat bzw. Mut wohl abgeleitet von lat. „dracco“ für Drache



Muttertagsbasteln der Kindergruppe 2023.

Fronleichnam 2023



Heigeign	1. Gestell zum Trocknen von Gras 2. hochgewachsene, magere Frau mit gschnappigem Mundwerk
Läckl	grober, unverschämter, ungeschliffener Kerl „so a gscheada Läckl“
Loàs	unzüchtige Frau, Hure
Zenterling	ein Stück Geselchtes „a Zenterling Gräucherts“
faid, gfaid	faulen (Obst), faulig, gefault
gfeid	1. gerissen, schlau, durchtrieben, „des is a ganz a gfeida Hund!“ 2. „gfeid hod’s“ oder „gfeid is’s“ – es wird schlimm, es droht eine Katastrophe 3. gefehlt; „da had ned vui gfeid“ 4. „Er had gfeid“, er war nicht anwesend 5. Beim Schießen: nicht getroffen
fickrig	zappelig, nervös
pflanzn	sich niedersetzen „Pflanz de her da zu uns“
pflànzn	foppen, ärgern, an der Nase herumführen, zum Narren halten
Pflànz	scherzhaftes Dummheiten, Fisimatenten, Neckereien, Narreteien „Geh, mach koane Pflànz!“
schenànt, genànt	schüchtern, gehemmt, verschämt kommt wohl von frz. genieren
gschossn	1. geschossen (mit einer Waffe) 2. hoch aufgewachsen 3. ausgebleicht, verblasst (auch: „a(b)gschossn“)
Scheam	1. Scherbe 2. Blumentopf aus Ton 3. Nachtopf, Nachthäferl (siehe oben Potschàmbàl) 4. despektierlich für: altes Weib
Modà, Iadà, Miggà, Pfinsdà, Fraidà, Samsdà, Sunnddà feaddn, feartn	Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag letztes Jahr, letztjährig, im letzten Jahr
Feitl	einfaches Klappmesser für die Hosentasche



„Bongara Schellmandl“ 2023



Ausmarsch Volksfest Bogen 2023

Ausmarsch Gäubodenvolksfest 2023

